

## **Bewegt miterzählen: Oster-Geschichten zum Mitmachen**

Wir kommunizieren mit Worten. Aber auch unsere Hände und unser Gesicht, ja unser ganzer Körper drücken aus, was wir zu sagen haben. Bei pantomimischen Mitmachgeschichten drücken sich die Mitmachenden überwiegend mit den Händen aus, oft kommt der eigene Gesichtsausdruck hinzu, der nicht der Mimik des/der Erzählers/in entsprechen muss. Im Vordergrund stehen die Bewegungen mit den Händen. Diese Gesten ermöglichen den Mitmachenden, sich in die Handlungen von Personen hineinzusetzen und in den Verlauf des Geschehens hineinzukommen.

Das Mitmachen bewirkt, dass Beteiligte die Erzählung aufmerksam verfolgen, wie es mit der Geschichte und den Bewegungen weitergeht. Alle können mitspielen! Doch das Mitmachen bleibt freiwillig! Einige Kinder werden nicht immer alle Gesten mitmachen, weil sie ab und zu mal gerne beobachten. Vielleicht werden sie irgendwann wieder einsteigen.

Beim Erzählen sind Gesten eine Hilfe. Wiederum sind Gesten eine Hilfe zum Erzählen. Ist eine Geste eingeübt, ist diese Bewegung mit der passenden Erzählaussage verbunden. Die Bewegungsanweisung dazu wird unnötig! Spielt sich eine Geschichte wie Kino im Kopf ab, kann es sein, dass dem/der Erzähler/in eine Geste und ein Erzählsatz spontan in den Sinn kommen. Einfach ins bewegte Erzählen einbauen! Es wirkt authentisch und macht dem/der Erzähler/in meistens so viel Spaß wie den Mitmachenden.

Pantomimische Mitmachgeschichten sind in der Pandemiezeit eine sinnvolle und lebendige Erzählmethode, Ostergeschichten mit Kindern umzusetzen: „Die Verleugnung des Petrus“, „Die Frauen am Grab“ und „Die Emmausjünger“. Nach der Pandemie kann die Wörtliche Rede wieder hinzukommen und von den Mitmachenden im Chor wiederholt werden.

### **Mitmachgeschichte: „Die Verleugnung des Petrus“**

(Lukas 22, 54-62 und Matthäus 16, 18)

In dieser Mitmachgeschichte stehen Verben und Befindlichkeiten der Personen im Mittelpunkt. Der/die Erzähler/in erzählt und gestikuliert meistens gleichzeitig. Mitmachende nehmen das Gehörte wahr und bekräftigen das Erzählte mit ihren Gesten. Eine Geste erfolgt unmittelbar, weil die Bewegung dazu bekannt ist. Bei einer unbekannteren Geste sollte sich der Erzählfluss minimal verlangsamen, so dass die Geste wirken kann und Mitmachende die Bewegung nachvollziehen und ausführen können.

In der Regel folgt Erzählsatz auf Erzählsatz sowie Geste auf Geste. Es kommt selten vor, dass die Hände zwischen zwei Gesten und Sätzen auf Oberschenkeln abgelegt werden und dort bis zur nächsten Geste ruhen. Folgende Sätze und Gesten enthalten eine wichtige Botschaft und werden mehrmals wiederholt: „Petrus, du glaubst an mich. Du bist stark wie ein Felsen. Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen.“ (Mt, 16,18) Es kommt vor, dass Kinder Worte aus der Erzählpassage mitsprechen.

## Beispiel Erzählung: „Petrus leugnet, dass er zu Jesus gehört“

<b>Erzählung</b>	<b>Gesten und Bewegungen</b>
Vorsichtig <b>folgt</b> Petrus den Wachleuten, die Jesus soeben gefangengenommen haben.	<i>Mit den Händen mehrmals nach vorne tasten.</i>
Er will nicht erkannt werden und <b>zieht</b> sich seine Kapuze ins Gesicht.	<i>Mit den Händen vom Nacken aus an beiden Kopfseiten vorbei bis zur Stirn ziehen.</i>
Dann <b>folgt</b> er ihnen wieder.	<i>Mit den Händen mehrmals nach vorne tasten.</i>
Unterwegs <b>fällt ihm ein</b> , was Jesus zu ihm gesagt hat:	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen.</i>
„Petrus, du <b>glaubst</b> an mich. Du <b>bist stark</b> wie ein Felsen. Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde <b>bauen</b> .“	<i>Fäuste auf die Brust legen. Hände wie beim Beten fest drücken. In dieser Haltung die Hände und Unterarme ein wenig anheben.</i>
Petrus <b>beobachtet</b> , wie sie Jesus ins Haus des Hohenpriesters bringen.	<i>Handkante über die Augenbrauen legen.</i>
Er sieht, wie eine Wache mit einer Fackel das Feuer im Hof <b>anzündet</b> .	<i>Streckt eine Faust nach unten und geht mit ihr mehrmals auf und ab.</i>
Bald kommen Frauen und Männer aus dem Haus und <b>wärmen</b> sich.	<i>Die Hände nach vorne strecken und aneinander reiben.</i>
Wieder <b>fällt ihm ein</b> , was ihm Jesus gesagt hat:	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen.</i>
„Petrus, du <b>glaubst</b> an mich.“	<i>Fäuste auf die Brust legen.</i>

<p>Du <b>bist stark</b> wie ein Felsen.</p> <p>Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde <b>bauen.</b>"</p>	<p><i>Hände wie beim Beten fest drücken.</i></p> <p><i>In dieser Haltung die Hände und Unterarme ein wenig anheben.</i></p>
<p>Auch dem Petrus <b>wird es kalt.</b></p>	<p><i>Mit Händen die Schultern reiben.</i></p>
<p>Er <b>zieht</b> sich seine Kapuze noch weiter ins Gesicht.</p>	<p><i>Mit den Händen von den Stirnseiten bis zu den Wangenknochen ziehen.</i></p>
<p>Dann traut er sich ans Feuer, um sich <b>aufzuwärmen.</b></p>	<p><i>Hände nach vorne strecken und aneinander reiben.</i></p>
<p>Ihn quält die <b>Frage:</b> „Was kann ich für Jesus tun?“</p>	<p><i>Mit einer Hand am Kopf kratzen.</i></p>
<p>Ab und zu <b>wagt</b> er einen Blick zum Haus des Hohenpriesters.</p>	<p><i>Mit dem Kopf zur Seite neigen und mit den Augen nach oben schielen.</i></p>
<p>In einem dieser Momente <b>erkennt</b> ihn eine Magd und ruft: „<b>Der da</b> war auch mit Jesus zusammen!“</p>	<p><i>Die Augen weiten sich.</i></p> <p><i>Mit dem Finger nach vorne zeigen.</i></p>
<p>Petrus <b>wehrt sich:</b> „Nee, nee! Den kenne ich gar nicht.“</p>	<p><i>Hand wie beim „Stopp“ hochhalten, hin und her bewegen.</i></p>
<p>Daraufhin <b>mustert</b> ihn ein anderer. Der Mann meint: „Ich glaube, die Frau hat Recht.“</p>	<p><i>Mit einer Hand das Kinn reiben.</i></p>
<p><b>Du bist</b> einer von den Freunden Jesu!“</p>	<p><i>Mit einem Finger ans Kinn tippen.</i></p>
<p>Da <b>empört sich</b> Petrus: „Ich doch nicht!</p> <p>Ich? Ich bin <b>kein Jünger!</b>“</p>	<p><i>Mit der Hand mehrmals auf den Brustkorb tippen und ...</i></p> <p><i>... mit dem Kopf schütteln.</i></p>

Petrus <b>wendet sich</b> wieder dem Feuer zu.	<i>Hände nach vorn strecken und aneinander reiben.</i>
Langsam <b>atmet</b> er ein und aus.	<i>Hand auf den Brustkorb legen, Brust heben und senken.</i>
Und wieder muss er daran <b>denken</b> , was ihm Jesus gesagt hat:	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen.</i>
„Petrus, du <b>glaubst</b> an mich. Du <b>bist stark</b> wie ein Felsen. Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde <b>bauen</b> .“	<i>Fäuste auf die Brust legen. Hände wie beim Beten fest drücken. In dieser Haltung die Hände und Unterarme ein wenig anheben.</i>
Inzwischen ist auch eine Wache auf ihn <b>aufmerksam</b> geworden.	<i>Ein Arm umfasst den Oberkörper, der Ellenbogen des anderen liegt auf, Hand umfasst die Kinnpartie.</i>
Sie <b>bekräftigt</b> das, was die anderen gesagt haben: „Ich glaube auch, dass du zu diesem Jesus gehörst!	<i>Die Hand löst sich vom Mund und wippt auf und ab.</i>
<b>Ja! Du bist</b> einer von ihnen!“	<i>Hand richtet sich aus wie zu einer Pistole.</i>
Wieder <b>leugnet</b> Petrus: „Mensch, wovon redest du da?“	<i>Unterarme anwinkeln, Hände offen zeigen, Schultern dabei hochziehen.</i>
Als er das sagte, <b>hört</b> er den Hahn krähen.	<i>Eine Hand an das Ohr legen.</i>
Petrus <b>erstarrt</b> .	<i>Mund öffnen und Augen weiten.</i>
Sofort <b>kommen</b> ihm die anderen Worte Jesu in den Sinn:	<i>Finger einer Hand an die Stirnseite legen.</i>

„Ehe der Hahn <b>kräht</b> , wirst du mich dreimal verleugnen.“	<i>Hand nach vorne ausstrecken und drei Finger zeigen.</i>
Sofort <b>verlässt</b> Petrus den Hof und <b>weint bitterlich</b> .	<i>Kopf zur Seite wenden und die Hände vor das Gesicht legen.</i>
Doch schon bald wird er Jesus in Galiläa <b>wiedersehen</b> .	<i>Arme wie bei einer Einladung zu beiden Seiten ausbreiten.</i>
Und Jahre später wird <b>wahr</b> , was Jesus ihm gesagt hat:	<i>Daumen zeigen.</i>
„Petrus, du <b>glaubst</b> an mich. Du <b>bist stark</b> wie ein Felsen. Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde <b>bauen</b> .“	<i>Fäuste auf die Brust legen. Hände wie beim Beten fest drücken. In dieser Haltung die Hände und Unterarme ein wenig anheben.</i>
Ewald Schulz	

## Mitmachgeschichte „Die frohe Botschaft am Ostermorgen“

(Matthäus 28, 1-10 und Johannes 12, 24)

In dieser Mitmachgeschichte folgt eine Geste erst, wenn der Satz erzählt ist. Verben, Personen, Objektive und Befindlichkeiten stehen am Satzende und werden durch die anschließende Geste hervorgehoben. Diese Variante ist besonders für Einsteiger\*innen geeignet, weil sie Zeit haben, sich erst auf die Erzählaussage und dann auf die Geste zu konzentrieren.

In der Regel kehren die Hände nach einer Geste in ihre Ausgangsstellung zurück und ruhen auf den Oberschenkeln. In dieser Geschichte werden mehrere Erzählsätze wiederholt, z. B. „Fürchte dich nicht“, „Gott hat ihn auferweckt ...“, „Auferweckt zum ewigen Leben“, „Ihr werdet ihn wiedersehen ...“. Ab Mitte der Geschichte wird wieder gleichzeitig erzählt und gestikuliert, wie beim Erzählen der ersten Mitmachgeschichte.

### Beispielgeschichte „Die Frauen erfahren: Jesus ist auferweckt“

<b>Erzählung</b>	<b>Gesten und Bewegungen</b>
Am frühen Morgen ist es in Jerusalem noch ganz <b>still</b> .	<i>Einen Finger sanft auf den Mund legen.</i>
Viele Menschen <b>schlafen</b> noch.	<i>Kopf neigen und auf die gefalteten Hände neigen.</i>
Aber zwei Frauen sind <b>hellwach</b> .	<i>Aufrecht hinsetzen. 2 Finger zeigen.</i>
Es sind <b>Maria aus Magdala</b> und die andere <b>Maria</b> .	<i>Erst einen Daumen zweigen, dann einen Finger hinzunehmen.</i>
Sie haben ein <b>Gefäß mit Öl</b> dabei.	<i>Mit den Händen eine Schale bilden.</i>
Damit wollen sie Jesus <b>salben</b> .	<i>Mit der rechten Hand über den linken Arm und mit der linken Hand über den rechten Arm streichen.</i>
Sie gehen zum Grab mit gesenkten Köpfen. Denn sie sind <b>traurig</b> .	<i>Kopf neigen und zu Boden schauen.</i>
„Wer wälzt uns den schweren Stein vor dem Eingang weg?“, <b>fragen</b> sie sich.	<i>Aufrichten. Arme anwinkeln und die Schultern dabei hochziehen.</i>

Plötzlich bebt die Erde und beide <b>klammern sich aneinander</b> .	<i>Mit beiden Armen den Oberkörper umfassen.</i>
Da! Ein heller <b>Blitz vom Himmel!</b>	<i>Von oben kommend mit einer Faust in die offene Hand schlagen.</i>
Zwei Grabwächter <b>fallen vor Schreck</b> um.	<i>Hände heben wie beim „Stopp“, dann Unterarme schnell abwinkeln.</i>
Die Frauen <b>erschrecken</b> : „Der Stein ist weggerollt!“	<i>Hände an die Wangen legen.</i>
Da <b>sitzt</b> jemand auf dem Stein und <b>schaut</b> auf die Frauen.	<i>Aufrichten und nach unten blicken.</i>
Sein Kleid <b>leuchtet</b> wie der Blitz.	<i>Arme angewinkelt nach außen führen, sanft wie Flügel schwingen.</i>
Das kann nur ein Engel, ein <b>Bote von Gott</b> , sein.	<i>Arme nach oben hin ausstrecken und langsam sinken lassen.</i>
Der Engel spricht zu ihnen: „ <b>Fürchtet euch nicht!</b> “	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Der Gekreuzigte ist nicht hier! <b>Seht!</b> “	<i>Arme zusammenführen und zum Boden hinweisen.</i>
Die Frauen <b>schauen</b> genauer hin: „Ja! Das Grab ist leer!“	<i>Vorbeugen und dabei auf den Boden blicken.</i>
Der Engel meint: „Jesus wurde von Gott <b>auferweckt!</b> “	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Die Frauen <b>erinnern sich</b> :	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen.</i>

Jesus sagte uns: „Gott wird mich am dritten Tage <b>auferwecken</b> .“	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Der Engel macht ihnen Mut: „Verkündet das den Jüngern: Jesus ist von den Toten <b>auferstanden</b> .“	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Und er wird dort hingehen, wo alles angefangen hat, <b>nach Galiläa</b> .	<i>Arme wie bei einer Einladung zu beiden Seiten ausbreiten.</i>
Deshalb: <b>Fürchtet euch nicht!</b>	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
In Galiläa werdet ihr ihn <b>wiedersehen</b> .“	<i>Arme wie bei einer Einladung zu beiden Seiten ausbreiten.</i>
Die Frauen eilen davon und <b>erinnern</b> sich:	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen.</i>
„Jesus hat uns noch etwas gesagt: das Weizenkorn <b>muss in die Erde fallen</b> .“	<i>Faust in die offene Hand legen.</i>
Es <b>muss sterben</b> .	<i>Faust umschließen.</i>
Erst dann wird es <b>neu leben</b> und <b>viel Frucht bringen</b> .“	<i>Hände gehen auf, gespreizte Finger zeigen kelchförmig nach oben.</i>
Als sie das denken, sehen sie ihn und <b>erschrecken</b> wieder.	<i>Hände auf die Wangen legen.</i>
Jesus aber freut sich: <b>„Seid gegrüßt!“</b>	<i>Arme wie bei einer Einladung zu beiden Seiten ausbreiten.</i>
„Bleib hier!“, bitten sie und <b>halten</b> ihn fest.	<i>Hände nach vorne ausstrecken und dabei die Finger krümmen.</i>



Jesus aber sagt: „ <b>Fürchtet euch nicht!</b> “	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Ihr werdet mich in Galiläa <b>wiedersehen.</b> “	<i>Arme wie bei einer Einladung ausbreiten.</i>
Verkündet meinen Schwestern und Brüdern, was ihr hier <b>erlebt</b> habt.	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Gott hat mich <b>auferweckt, auferweckt zum ewigen Leben.</b>	<i>In dieser Haltung ganz nach oben führen.</i>
Die Frauen eilen weiter und verkünden es den Jüngern: „Jesus <b>lebt!</b> “	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Gott hat ihn <b>auferweckt, auferweckt</b> zum ewigen Leben.	<i>In dieser Haltung ganz nach oben führen.</i>
Das Leben <b>ist stärker</b> als der Tod.	<i>In dieser Haltung Arme und Hände wieder nach <u>unten</u> führen.</i>
Jesus hat uns gesagt: „ <b>Fürchtet euch nicht!</b> “	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Er verspricht uns: Ihr werdet mich in Galiläa <b>wiedersehen.</b>	<i>Arme wie bei einer Einladung ausbreiten.</i>
Denn: Gott hat mich <b>auferweckt, auferweckt zum ewigen Leben.</b> “	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Und die Frauen <b>jubeln:</b> „Das ist für alle eine frohe Osterbotschaft!“	<i>Beide Daumen hochhalten.</i>
Ewald Schulz	

## Mitmachgeschichte „Die Emmausjünger“ (Lukas 24, 13-35)

In dieser Geschichte können Lieder hinzukommen: Du verwandelst unsere Trauer in Freude / Herr, bleibe bei uns / Refrain: Komm, sag es allen weiter / Der Herr ist auferstanden. Ein/e Sänger/in (Erzähler/in) singt oder spricht die Lieder vor. In der Geschichte werden lange Erzählpassagen wiederholt, die Jesu Botschaft ausdrücken: Teilen, Stärken, Gemeinschaft, Nachfolge.

## Beispielgeschichte „Die Jünger erkennen die frohe Botschaft“

<b>Erzählung</b>	<b>Gesten und Bewegungen</b>
Die Osternachricht <b>schlägt ein</b> wie ein Blitz aus heiterem Himmel.	<i>Von oben kommend mit einer Faust in die offene Hand schlagen.</i>
Die Freunde Jesu <b>sind verwirrt</b> .	<i>Finger an die Kopfseiten legen.</i>
Manche halten die Frauen für <b>verrückt</b> .	<i>Mehrmals mit einem Finger an die Stirn tippen.</i>
Andere bekommen noch <b>mehr Angst</b> .	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Wieder andere <b>hoffen</b> : Jesus lebt.	<i>Hände wie zum Beten falten.</i>
Die Frauen, die das wissen, <b>singen</b> : „Du verwandelst meine Trauer in Freunde. Du verwandelst meine Ängste in Mut. Du verwandelst meine Freude in Zuversicht. Guter Gott, du verwandelst mich.“	<i>Lied singen. (Rheinischer Verband für Kindergottesdienst, „Das Kirche mit Kindern Liederbuch“ = KML, S. 48)</i>
Zwei Jünger aus Emmaus aber <b>klagen</b> : „Wir halten es nicht mehr aus hier in Jerusalem!“	<i>Hände nach vorne hin ausstrecken, Arme und Handkanten auf und ab bewegen.</i>
Wir <b>brauchen</b> frische Luft.	<i>Brust raus, Arme ausbreiten!</i>
Wir <b>gehen</b> zurück nach Emmaus!“	<i>Arme parallel und waagrecht nach vorne hin ausstrecken.</i>

Unterwegs <b>zweifeln</b> sie: „Ist Jesus nicht tot, wie die Frauen behaupten?“	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
<b>Lebt</b> er denn?	<i>In dieser Haltung Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Ich <b>begreife</b> das nicht!“	<i>Gleichzeitig mit je einem Finger an beide Stirnseiten mehrmals tippen.</i>
Plötzlich <b>bemerken</b> sie, dass ein Mann mit ihnen geht.	<i>Mit dem Kopf zur Seite blicken.</i>
Es ist Jesus, aber sie <b>erkennen ihn nicht</b> .	<i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen und zu Boden schauen.</i>
Jesus fragt sie: „Was <b>belastet</b> euch denn?“	<i>Hände in den Nacken legen.</i>
Die Freunde <b>seufzen</b> : „Ah!“	<i>In dieser Haltung bleiben: Einatmen.</i>
<b>Weißt du nicht</b> , was in Jerusalem geschehen ist?“	<i>Arme anwinkeln, die Schultern dabei hochziehen.</i>
„ <b>Was</b> denn? <b>Erzählt</b> es mir!“	<i>Geste wiederholen und in dieser Haltung nach vorne führen.</i>
„Als Jesus nach Jerusalem kam, da haben ihm die Leute <b>zugejubelt</b> : „Du sollst unser Friedenskönig sein!“	<i>Arme wie bei einer Einladung ausbreiten.</i>
Sie hatten gehört, wie Jesus Menschen <b>in der Not hilft</b> .	<i>Offene Hand ausstrecken und die andere Hand hineinlegen.</i>
Und wie er sie <b>heilt</b> mit Worten der Liebe.	<i>Hände auf die Herzgegend legen.</i>

Aber die Mächtigen <b>fürchteten</b> sich vor seinen Worten und seiner Hilfe.	<i>Erst eine Hand, dann die andere Hand wie beim „Stopp“ hochhalten.</i>
Darum wurde er <b>gefangengenommen</b> ...	<i>Ein Handgelenk waagrecht über das andere legen.</i>
... und ist am <b>Kreuz gestorben</b> .	<i>Diese Armhaltung aufrichten: ein Unterarm ist senkrecht, der andere waagrecht.</i>
Drei Tage später behaupteten die Frauen: Jesus ist <b>nicht tot</b> .	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Gott hat ihn <b>auferweckt</b> zu neuem Leben.“	<i>In dieser Haltung Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Da fragt Jesus die Freunde: „Und ihr <b>glaubt</b> das nicht?“	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Das <b>steht</b> doch schon in den alten Schriften.	<i>Hände wie ein offenes Buch halten, mit einem Finger hineinschreiben.</i>
Jesus musste <b>leiden und sterben</b> .	<i>Handgelenke kreuzen, hochnehmen.</i>
Bevor ihn Gott zu neuem Leben <b>auferweckte</b> .	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
Auch ihr seid nach dem Tode bei Gott <b>aufgehoben</b> .“	<i>In dieser Haltung Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Inzwischen sind sie in Emmaus und <b>öffnen</b> das Tor zum Gasthaus.	<i>Hand vor den Bauch legen, dann diese nach außen hin strecken.</i>
Sie <b>bitten</b> ihn: Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.“	<i>Arme wie bei einer Einladung ausbreiten, evtl. den Kanon in dieser Haltung singen.</i>

Beim Abendessen <b>nimmt</b> Jesus das Brot und dankt Gott dafür.	<i>Hände bilden eine Schale.</i>
Er <b>bricht</b> das Brot und spricht:	<i>Hände und Unterarme erst nach innen, dann nach außen drehen.</i>
<p>„<b>Nehmt</b> und <b>esst!</b> (<b>Teilt</b> miteinander!)</p> <p>Das Brot ist wie <b>mein Leib</b>.</p> <p><b>Stärkt</b> euch durch mich.</p> <p>Denkt an das, was ich <b>getan</b> und <b>gesagt</b> habe:</p> <p><b>Helft</b> den Menschen in der Not! <b>Heilt</b> sie mit Worten der Liebe!</p> <p>Dadurch seid ihr mit mir <b>verbunden. Für immer.</b></p>	<p><i>Mit einer geöffneten Faust nach links, mit der anderen nach rechts gehen.</i></p> <p><i>Mit den Händen über den Bauch streichen.</i></p> <p><i>Hände übereinander auf die Herzgend legen.</i></p> <p><i>Offene Hand ausstrecken und die andere Hand hineinlegen, dann die Hände auf die Herzgend legen.</i></p> <p><i>Beide Bewegungen wiederholen.</i></p> <p><i>Finger beider Hände krümmen und ineinander greifen, mit dieser Geste in einem Ruck nach unten gehen.</i></p>
Da <b>gehen</b> ihnen <b>die Augen auf</b> :	<i>Hände an die Kopfseiten anlegen und Augen weiten.</i>
„ <b>Du bist es?</b> “	<i>Offene Hände nach vorne strecken.</i>
Zugleich merken sie: „Wir sind ja nur <b>zu zweit</b> am Tisch.“	<i>Zwei Finger zeigen.</i>
Gingen uns seine Worte unterwegs nicht zu <b>Herzen?</b>	<i>Hände übereinander auf die Herzgend legen.</i>
Und beim <b>Abendmahl</b> , war Jesus <b>mitten unter uns</b> .	<i>Hände bilden eine Schale, dann die Hände zu beiden Seiten ausbreiten.</i>

<p>Er hat gesagt:</p> <p><b>Nehmt</b> und <b>esst!</b> (<b>Teilt</b> miteinander!)</p> <p>Das Brot ist wie <b>mein Leib</b>.</p> <p><b>Stärkt</b> euch durch mich.</p> <p>Denkt an das, was ich <b>getan</b> und <b>gesagt</b> habe:</p> <p><b>Helft</b> den Menschen in der Not! <b>Heilt</b> sie mit Worten der Liebe!</p> <p>Dadurch seid ihr mit mir <b>verbunden. Für immer</b>.</p>	<p><i>Mit einer geöffneten Faust nach links, mit der anderen nach rechts gehen.</i></p> <p><i>Mit den Händen über den Bauch streichen.</i></p> <p><i>Hände übereinander auf die Herzgegend legen.</i></p> <p><i>Offene Hand ausstrecken und die andere Hand hineinlegen, dann die Hände auf die Herzgegend legen.</i></p> <p><i>Beide Bewegungen wiederholen.</i></p> <p><i>Finger beider Hände krümmen und ineinander greifen, mit dieser Geste in einem Ruck nach unten gehen.</i></p>
<p>Ich <b>hab`s</b>: Wir sollten wie Jesus Menschen in der Not <b>helfen</b> und sie <b>heilen</b> mit den Worten der Liebe.</p>	<p><i>Einen Finger an die Stirn legen. Offene Hand ausstrecken und die andere Hand hineinlegen, dann die Hände auf die Herzgegend legen.</i></p>
<p>Jesu Botschaft wird durch uns <b>weiterleben</b>.</p>	<p><i>Hände bilden eine Schale, breiten sich dann zu beiden Seiten aus.</i></p>
<p>Er wurde wahrhaftig von Gott <b>auferweckt</b>.</p>	<p><i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i></p>
<p>Auferweckt zum <b>ewigen Leben</b>.</p>	<p><i>In dieser Haltung Arme und Hände ganz nach oben führen.</i></p>
<p>Seiner Botschaft sollten wir <b>vertrauen</b>.</p>	<p><i>Hände auf den Brustkorb legen.</i></p>
<p>Lass uns allen Menschen von dem neuen <b>Glauben erzählen</b>.</p>	<p><i>Arme wie bei einer Einladung ausbreiten.</i></p>

<p>Noch am Abend <b>eilen</b> sie zurück nach Jerusalem und singen dabei: „<b>Komm</b>, sag es allen weiter. <b>Ruf</b> es in jedes Haus hinein. <b>Komm</b>, sag es allen weiter. Gott selber <b>lädt</b> uns <b>ein</b>.“</p>	<p><i>Arme wie beim Laufen bewegen.</i></p> <p><i>Den Refrain 2 Mal singen (KML, Seite 97, evtl. mit Bewegungen: Hände bilden ein Sprachrohr, sich in dieser Haltung erst nach links, dann nach rechts und nach geradeaus richten, schließlich die Arme wie bei einer Einladung ausbreiten.)</i></p>
<p>Sie <b>gehen ins Haus</b>, wo die anderen Jünger sich aufhalten.</p>	<p><i>Hand vor den Bauch legen, dann diese nach außen hin strecken.</i></p>
<p>Sie rufen: „Wie konnten wir nur so <b>blind sein</b>?“</p>	<p><i>Je 4 Finger einer Hand an die Stirnseiten legen, nach oben schauen.</i></p>
<p>Jetzt erst <b>sehen</b> wir so klar, wie die Frauen.</p>	<p><i>Hände etwas von den Kopfseiten weghalten, dabei die Augen weiten.</i></p>
<p>Immer wenn wir <b>Abendmahl feiern</b>, ist Jesus <b>mitten unter uns</b>.</p>	<p><i>Hände bilden eine Schale, dann die Hände zu beiden Seiten ausbreiten.</i></p>
<p>„<b>Nehmt</b> und <b>esst!</b> (<b>Teilt</b> miteinander!)</p> <p>Das Brot ist wie <b>mein Leib</b>.</p> <p><b>Stärkt</b> euch durch mich.</p> <p>Denkt an das, was ich <b>getan</b> und <b>gesagt</b> habe:</p> <p><b>Helft</b> den Menschen in der Not! <b>Heilt</b> sie mit Worten der Liebe!</p> <p>Dadurch seid ihr mit mir <b>verbunden. Für immer</b>.</p>	<p><i>Mit einer geöffneten Faust nach links, mit der anderen nach rechts gehen.</i></p> <p><i>Mit den Händen über den Bauch streichen.</i></p> <p><i>Hände übereinander auf die Herzgegend legen.</i></p> <p><i>Offene Hand ausstrecken und die andere Hand hineinlegen, dann die Hände auf die Herzgegend legen.</i></p> <p><i>Beide Bewegungen wiederholen.</i></p> <p><i>Finger beider Hände krümmen und ineinander greifen, mit dieser Geste in einem Ruck nach unten gehen.</i></p>

Wir sollten seiner Botschaft <b>vertrauen</b> , Freunde.	<i>Hände auf den Brustkorb legen.</i>
Denn Gott hat ihn <b>aufgeweckt</b> .	<i>Unterarme anwinkeln, offene Hände ausstrecken, nach oben führen.</i>
<b>Aufgeweckt</b> zum ewigen Leben.	<i>In dieser Haltung Arme und Hände ganz nach oben führen.</i>
Jesu Botschaft wird durch uns <b>weiterleben</b> .	<i>Hände bilden eine Schale, breiten sich dann zu beiden Seiten aus.</i>
Lasst uns vom neuen <b>Glauben erzählen</b> , Freunde!	<i>In dieser Haltung Arme und Hände wieder nach unten führen.</i>
Alle Menschen sollen von der frohen <b>Osterbotschaft erfahren</b> ."	<i>Hände wie bei einer Einladung ausbreiten.</i>
Und fröhlich <b>singen</b> sie: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“	<i>Kanon singen.</i>
Ewald Schulz	